

es bereits besucht. — In der Centralstelle für Gewerbe u. Handel ist eine Schreibmaschine aufgestellt; sie arbeitet mit vollkommener Sicherheit. Die Handhabung ist ähnlich derjenigen eines Klaviers. — Die Ausstellung des historischen Gemäldes: Kleopatra von S. Molari — im Festsale des hiesigen Kunstgebäudes nahm ein Ende. Der Jubel zur Betrachtung dieses Gemäldes war ein ganz außergewöhnlicher und trug viel Geld ein, denn die Eintrittsgebühr machte 50 Pfennig. Das Bild, etwa 20 Fuß lang und 5 Fuß hoch, stellt die berühmte schöne Herrscherin Egyptens dar, wie sie um aus politischen Rücksichten den römischen Triumvir Antonius, den Sieger von Philipp, für sich zu gewinnen, demselben, nach Tarfus entgegensegelt. Geschmückt als Venus liegt sie in ihrer goldenen Barde, den rechten Arm mit einer — beinahe zu kleinen — Hand flehentlich ausstreckend nach dem Mächtigen, den ihre Reize umstricken sollen. Vor ihr steht als Liebesgott, die Barde leitend, ihr Sohn Cäsarion, halb Knabe, halb Mann. Frauen ihres Gefolges werden von ägyptischen Sklaven in die Barde gehoben, während Andere dasselbe vom Ufer ins Fahrwasser zu drängen scheinen. Unter den Vielen, die sich an das Bild drängten, so daß es kaum möglich war, es recht mit Muße zu sehen, hörte man vielerlei kritischen. Ueber die schöne Farbe waren Alle einig, allein der Eine meinte, der Arm sei verzeichnet, dem Anderen waren zu viel Figuren unter einander, dem Dritten waren die Farben zu dick aufgetragen u. s. f. Sei aber dem Allem, wie ihm wolle, es ist ein prachtvolles Gemälde und war nur zu bedauern, daß das Lokal, in welchem es aufgestellt wurde, so ganz ungenügend ist.

Canalstätt, 4. März. Während der vergangenen Nacht ist der Necker schon wieder so stark ausgetreten, daß diejenigen, welche von hier über den Gittersteig und die Insel nach Berg kommen wollen, sich auf Handwägelchen durch die Fluten fahren lassen müssen. Am 5. März. Die Ueberschwemmung wuchs gestern bis Mittags 12 Uhr, dann blieb das Wasser 2 Stunden lang auf gleicher Höhe, von 2 Uhr Nachmittags an aber sank es allmählig, aber ganz langsam. Heute jedoch ist der Fußweg nach Berg wieder offen.

Leitung, 4. März. An einem 70jährigen Greise wurde in letzter Nacht in hiesiger Gegend ein Raubmord verübt. Der Mann wurde dieses Morgen bewußtlos, beraubt und von vielen Messerstichen bedeckt in seinem Blute schwimmend zwischen Brodenzell und Meckenbeuren gefunden. Unter anderem hat er einen Stich in den Hals erhalten, wobei das Messer in demselben umgedreht wurde. Der hiesige Justizassessor und Hilfsrichter, begleitet von dem Stationskommandanten und einem Landjäger, gingen diesen Morgen gleich an den Ort der That. Verdacht ist schon auf einige Personen gefallen, und hofft man um so mehr des Täters habhaft zu werden, als der Schwerverwundete bis zu diesem Augenblick noch lebt.

Paris, 6. März. Gestern haben die Stimmabgaben für die Assemblée stattgefunden, in welcher noch ein Fünftel sämtlicher Deputirtenplätze zu besetzen waren. Die Pariser Ballotagen fielen durchwegs zu Gunsten der Republikaner aus. Auch der Herzog von Dejazet ist Dank der ihm von republikanischer Seite gewährten Unterstützung durchgedrungen und dürfte nunmehr auch im neuen Cabinet das Portefeuille des Auswärtigen behalten. Dieses Justizministerium selbst schwebt noch immer in der Luft. Die Hauptschwierigkeit geht von Dufaure aus, der, um Mac Mahon angenehm zu bleiben, die Buffet'sche Politik in gemildertem Form fortsetzen möchte.

Wien. Eine unerhörte Scandal-Geschichte hält im Augenblicke sämtliche adeliche Kreise Wiens bis hinauf zum Throne in Aufregung. Eine ungarische Dame, die bisher zur nächsten Umgebung der Kaiserin gehörte, hat nämlich ein Buch veröffentlicht, welches das Wort Ben Aliba's, daß Alles schon dagewesen, auf das Entscheidendste lösen krafft. Solche Gemeinheit, solcher Unkeuschheit ist in der Welt beispiellos. Die Verfasserin, die natürlich vom Hofe bereits verbannt ist, heißt Eleonore B. . . und ist die Tochter eines ehemals auch in Deutschland wohlbekannten Staatsmannes. Das Motiv zum Scandal ist Eifersucht. Der Mann, gegen den sich in erster Linie der rasende Angriff kehrt, ist ein activer hoher Militär von glänzendem Namen. In dessen ist in dem Buche nahezu die gesamte Aristokratie der Reichs nach mit dem argsten Epithetum gebrandmarkt. Es werden sociale Ge-

brechen aus der hohen Gesellschaft erbarmungslos aufgedeckt, wie solche bisher allerhöchstens dem Auswurf der Menschheit bekannt sein mochten. Die Krone selbst ist nicht verschont geblieben. Der Aristokrat hat sofort das Buch in den Buchhandlungen auf gekauft, aber jetzt wird eine zweite Auflage veranstaltet, was allerdings die Polizei zu verhüten sucht. Von der Aufregung, die in den hohen Kreisen herrscht, hat man keinen Begriff.

Paris, 6. März. Bis diesen Augenblick sind 102 Wahlresultate bekannt. Davon fallen auf die Konservativ-Konstituirtellen 11, auf das linke Centrum 14, auf die Republikaner 31, die Radikalen 10, die Bonapartisten 27 und die Legitimisten 9.

Rom, 6. März. Heute hat die Eröffnung der Kammer durch den König stattgefunden. Die Thronrede sagt: Das abgelaufene Jahr hinterläßt uns Gefühle der Befriedigung und Hoffnung für die Zukunft. Im Innern des Landes sind die Verhältnisse gute, die Beziehungen nach außen durchaus freundschaftliche. Die Bemerkung einer internationalen Uebereinstimmung mit einem befreundeten Souverän gab meiner Regierung die Idee des Rückkaufs der Eisenbahnen ein. Italien geht muthvoll an das schwierige Problem, mit dem sich die Regierungen und Parlamente der zivilisirtesten Nationen beschäftigen. Man wird Ihnen einen Vertrag mit Oesterreich vorlegen, sowie das Projekt wegen des Ankaufs und Betriebes der Eisenbahnen des Königreichs und wegen der zur Vollendung derselben notwendigen Finanzoperation. Obwohl die Reform den Staatschatz belastet, hege ich die Zuversicht, daß wir in dieser Session zum ersten Male das Gleichgewicht in Einnahmen und Ausgaben werden herstellen können, ohne die Steuern zu erhöhen. Die Thronrede kündigt sodann die Vorlegung auf die Rechtspflege und Verwaltung bezüglicher Gesetzesentwürfe an und fährt hierauf fort: „Ich war stolz, in den Uebungslagern die Fortschritte der Armee zu konstatiren. Wir müssen alle unsere Sorgfalt der Marine zuwenden, welche dasselbe Recht, wie die Armee, auf die Liebe des Landes und die sorgsame Beachtung des Parlaments hat. Mein innigster Wunsch geht dahin, dem Lande berechtigtes Vertrauen auf sich selbst einzusößen, welches die sicherste Garantie seiner Unabhängigkeit und der Achtung seiner Rechte ist. Italien sah die Befestigung seiner guten internationalen Beziehungen in den Besuchen des Kaisers von Oesterreich und des deutschen Kaisers und war sehr glücklich, die Souveräne zu empfangen. Benedig und Mailand empfingen sich als würdige Dolmetscher der Gefühle der Nation. Diese Weise herzlicher Freundschaft zwischen den Souveränen sind das Unterpfand der dauerhaften Sympathie zwischen den Völkern. Die Thronrede wurde sehr beifällig aufgenommen, namentlich diejenigen Stellen, welche von der Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt, von der Marine und den Besuchen der Kaiser handelten. Bei der Feierlichkeit waren der Großherzog von Baden und die Prinzessin Reuß zugegen.

Verschiedenes.

(Bestrafte Feigheit.) Schill's letzte Zuflucht auf seinem berühmten Zuge war die Stadt Stralsund, damals noch ohne kleine Festung, sie war aber vom Feinde besetzt. Schill schickte einen Parlamentär und einen Trompeter vor das Thor und läßt die Festung zur Uebergabe auffordern. — Die Besatzung schießt auf sie. Der Trompeter berstet den Kopf und ohne nur ein Zeichen mit seiner Trompete gegeben zu haben, stürzte er in fällendem Galopp zur Brücke zurück. Die Kameraden empfangen ihn mit Hohn und Spott, Schill würdigte ihn keines Wortes. Der Angriff auf die Stadt beginnt, die Cavallerie stößt ab, kämpft mit den Jägern und dringt durch das Thor in die ersten Straßen. Die feindliche Artillerie weicht zurück. Da läßt Schill plötzlich aus den ersten Häusern einen Stuhl und ein Spinnrad holen, der feige Trompeter muß sich auf den Stuhl vor dem Spinnrad setzen und zwei Stunden lang unter Beschütz- und Gewehrfeuer hinstarren. Die Stralsunder haben dies Schriftstücklein nicht vergessen.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Infectionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S

Nr. 31.

Samstag den 11. März

1876.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

werden gemäß Minist.-Verf. vom 22. April 1865 Reg.-Bl. S. 96 Z. 1 aufgefördert, auf 15. I. d. Mts. hieher anzuzeigen, wie viel Flurkarten- und Primärkataster-Aenderungen seit 1. Juli 1875 angefallen, über wie viele derselben die vorgeschriebenen Handrisse und Mesurkunden beigebracht sind und bei wie vielen Aenderungen der zur Beibringung gen. Urkunden erteilte Termin bereits abgelaufen ist.
Schorndorf den 8. März 1876.
Königl. Oberamt.
Baur.

**Kreuzer Uebelberg.
Nadelholz-Stangen-Verkauf.**
Montag den 20. März
9 Uhr im
Uebelberg aus
Blaffenholz,
Herzenwiese,
Maurich-
wiese, Marderfalle und Schelmarwasen:
10520 Stangen und zwar Dersholzstangen:
1090 Stück 11 und mehr Meter,
1760 Stück 9—11 Met., 2240 Stück 7
bis 9 Met., 580 Stück 5—7 Met. lang,
Ketsstangen: 1260 Stück 7 und mehr
Meter, 2400 Stück 5—7 Met., 570 St.
3—5 Met., 620 St. 1—3 Met. lang.
Die Stangen werden auf Verlangen vorher
vorgezeigt.

**Kreuzer Dohrengraben.
Holzbeifuhr-Akkord.**
Am Freitag den 17. März
Vormittags 9 Uhr wird im Holzhaus die
Beifuhr von 11 Stämmen lachene Scheiter
nach Schorndorf verankert.
Amtsnotariats-Bezirk Deutelsbach.
**Günstigen und Singen-
Wasser.**
Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten
Geschäften des hiesigen Bezirks theilhaftig
sind, werden hieburh aufgefordert, ihre
Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der
Nichtbeachtung dieser Zeit anzumelden
und rechtsgenügend zu erweisen.
Die betreffenden Geschäfte sind:
B u t e l s b a c h.
Mühle, Johann Georg, Realtheilung.
A d e l b e r g.
Möbinger, Johann Georg, Wgr., Rthlg.
D a l t m a n n, S. M e i l e r.
H a d l e, Michael, Tagelöhner, Arm.-Urt.
Biebler, alt, Rthlg., Realtheilung.

G e r a d s t e t t e n.
Bederer, Joh. Friedr., Weingärt. Wittwe,
Vermögens-Uebergabe.
Mading, David, Wgr. vom Bauersberger-
hof, Eventualtheilung.
Heck, Johannes, Wgrs. Ehefrau, desgl.
Bäber, alt Jakob, Metzger, Realthlg.
Leherer, David, Tamb. S., Wgr., A.-U.
S o h n g e h r e n.
Bischoff, Joh. Friedr., Armuths-Urkunde.
Hauß, Joh., Bäckers Witt., Realthlg.
S c h n a i t h.
Ebert, Sebastian Witt., Realtheilung.
Deutelsbach, den 8. März 1876.
K. Amtsnotariat.
Zetter.

Schorndorf.
Da in neuerer Zeit öfters der Fall
vorkam, daß von den Güterbesitzern
Veränderungen vorgenommen werden,
ohne hiezu von dem Gemeinderath die
erforderliche Erlaubniß einzuholen, so steht
man sich veranlaßt, die Güterbesitzer auf
die diesfalls bestehenden Vorschriften auf-
merksam zu machen, wozu jede Feldbau-
Veränderung dem Gemeinderath zuvor an-
zugeben und die Erlaubniß hiezu einzu-
holen ist.
Uebertretungen dieser Vorschriften wer-
den nach den Bestimmungen der Polizei-
strafnovelle Art. 37 mit einer Strafe bis
zu 3 Thaler geahndet.
Bemerkte wird, daß wer einen Acker
oder einen ausgesteckten Weinberg in ein
Baumgut umwandeln will, ebenfalls die
gemeinderäthliche Erlaubniß hiezu einzu-
holen hat.
Den 10. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Graß.

Schorndorf.
Die Obstbaumbesitzer werden aufgefor-
dert, die Obstbäume, soweit es noch nicht
geschehen, von Moos und alter Rinde zu
reinigen, und die zu Verhütung schädlicher
Insekten erforderlichen Mittel anzumelden,
wzu jezt der geeignetste Zeitpunkt vor-
handen ist.
Den 10. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Graß.

Namentlich werden diejenigen Personen,
welche die städtischen Baumgüter im Holz-
berg in Pacht haben, veranlaßt, sich die
Pflege der Obstbäume mehr angelegen sein
zu lassen und namentlich die Bäume von
dem dazselbst wahrzunehmenden Misteln u.
Moos zu befreien. Der Feldschütze ist be-
auftragt, die Säumigen zur Anzeige zu
bringen.
Den 10. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Graß.

Schorndorf.
Güter-Verkauf.
Johann Wilhelm Krämer, Kunst-
müller dahier, bringt am
Montag den 13. März
Nachmittags 2 Uhr
34 Ar 1 Met. und
16 Ar 53 Met.
31.50 Ar 54 Met. Acker in der Grafen-
halde,
angekauft für 525 fl.
21 Ar 88 Met. Acker, früher Weinberg
dieselbst,
Anschlag 250 fl.
und
22 Ar 67 Met. Acker im Ziegelfeld,
Anschlag 400 fl.
auf dem hiesigen Rathhaus normal und
zwar legitim in Aussicht und werden
Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.
Den 8. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Graß.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.
Johannes Gahn, Weingärtner da-
hier, bringt am
Montag den 13. März
Nachmittags 2 Uhr
25 Ar 85 Met. Weinberg und Vor-
garten im Algenbach,
angekauft für 250 fl.
und
17 Ar 15 Met. Weinberg und Vor-

Lehen im Konnenberg, angekauft für 200 fl. auf dem hiesigen Rathhause nochmals und zwar letztmals zum Verkauf, wozu man Kaufsüchtiger einladet.
Den 8. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Stadtpfleger **Herz** bringt am **Montag den 13. März** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zum zweiten und **letztenmal** in Aufstreich:
21,9 Rth. Land am Schlichter Weg, Acker:
7/8 M. 16,1 Rth. bei der Ziegelhütte,
4/8 M. 9,7 Rth. in der untern Straße,
7/8 M. 27,8 Rth. am Unholdenbaum,
4/8 M. 0,9 Rth. im Ramsbach,
3/8 M. 16,3 Rth. im Hof, **Wiesen:**
2/8 M. 10,6 Rth. im Ramsbach,
1/8 M. 14,7 Rth. auf der Altlache,
9/8 M. 23,9 Rth. auf der Au.

Schorndorf.
Wegger **Hartmann's** Wittve bringt am **Montag den 13. März** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum **letztenmal** in Aufstreich:
1 1/2 M. 47 Rth. = 35 Ar 84 Meter Acker im Hof.

Schorndorf.
Flaschner **Eugener's** und Maler **Mardter's** Wittve bringen am **Montag den 13. März** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum **letztenmal** in Aufstreich:
7/8 M. 29,8 Rth. = 14 Ar 26 Meter Baumgut im Ottilienberg.

Schorndorf.
500 Mark hat in 1 oder 2 Posten zum Ausleihen
Stiftungspflege.
Weil.

Grunbach.
Oberamt Schorndorf.
Jakob Unger Bäcker, hat sein Wohnhaus mit Bäckereierichtung und vollständigem Handwerkszeug, unter günstigen Zahlungsbedingungen und Räumung bis 1. Juni 1876, für 2850 fl. verkauft, und bringt solches am **Dienstag den 21. März 1876**, Nachmittags 1. Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreich. Liebhaber werden eingeladen, mit dem Bemerkten, daß auf diesem Haus, welches sehr günstig gelegen ist, schon lange Bäckerei und Wirtschaft mit bestem Erfolg betrieben worden ist.
Den 8. März 1876.
Schultheißenamt.

Walbhäuser im Remsthal.
Liegenschafts-Verkauf.
Johannes Ziegler ist gesonnen Familienverhältnisse wegen seine

sämmtliche Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen.
Dieselbe besteht in:
1 Ar 64 Met. Ein zweistöckig. Wohnhaus und Scheuer mit gewölbtem Keller und eingerichteter Branntweinbrennerei,
7 Met. Auhau,
4 Met. Backofen.
3 Ar 83 Met. Hofraum.
5 Ar 58 Met.
34 Met. Gemüsegarten,
77 Ar 5 Met. Acker,
1 Hekt. 3 Ar 57 Met. Wiesen zum Theil Baumwiesen,
14 Ar 16 Met. Weinberg.
Die Aufstreichsverhandlung findet am **Donnerstag den 16. März 1876** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus statt, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 9. März 1876.
Aus Auftrag
Schultheiß **Schönlieber.**

Lorch bei Gmünd.
Ausverkauf.

Aus den Stockfabrikant **Reinath's**chen Gantmasse bin ich beauftragt das in Kupferschmied **Stork's**chen Hause befindliche große Lager der neuesten Sorten Spazier- und Schirmstöcke sowie die einzelnen Bestandtheile hiezu um die Fabrikpreise, eine Parthie Herren- und Damen- Regen- und Sonnenschirme und Wiener Meeresschaum-Eigarren- Pfeifen, sowie Drehbänke, Schraubstöcke und sonstigen reichhaltigen Drehhandwerkzeug um den gerichtlichen Anschlag - einzeln oder in Parthien - möglichst rasch zu verkaufen.
Güterpfleger
Gemeinderath **Frey.**

Gesangbücher zur Confirmation
in größter und geschmackvollster Auswahl von 1 M. 40 S bis 8 M. **Photographierahmen** jeder Größe, **Schreib-, Zeichen- und Musikmappen, Photographie- & Schreibalbum, Portemonnaies, Notiz- u. Schreibbücher, Faulenzger** neuester Ausgabe empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. Schmid, Buchbinder.

Strohhut-Wasch.
Anfangs nächster Woche geht eine 2. Sendung ab u. bitte um rechtzeitige Ueber- sendung waschbarer Hüte.
Fr. Speidel.

Gmünder Kirchenbau loose
(Ziehung 1. Mal) bei
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Hohen und drei- blättrigen **Aleesamen** beste Qualität empfiehlt
G. Weil
i. d. Vorstadt.

Schorndorf.
Garten- und Blumen- saamen,
sowie ächten Oberndorfer **Angersamen** u. in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Unterzeichneter bringt seine selbstfabri- cirte Waare wieder in empfehlende Erinnerung
Bett- und Kleiderzeugen, Bettbarhent, Drillich, Ar- beits-Blousen & Hemden in verschiedenem Stoff, sowie auch **Fuhrmanns- und Wegger- hemden.**
Auch habe ich gute **Webgarne** in **Nr. 6, 8 und 10** zu den billigsten Preisen.
Leonh. Mayer, Weber bei der Kirche.

Schorndorf.
Schöne **Saatkartoffel,**
gelb und roth, hat im Auftrag zu ver- kaufen per Ztr. 4 M.
Schull. Kraiß.

Schorndorf.
Ein Quantum **Heu, Dehnd & Aleeen** hat zu verkaufen
Christiane Ulmer's Wittve.
Auch hat dieselbe eine **Wiese** im vordern Ramsbach zu verkaufen.

Schorndorf.
Vorstigen Weizen zur Ausfaat verkauft
D. Lais.

Schreiner-Gesuch.
Ein fleißiger und in der Möbelarbeit nicht un- erfahrener Arbeiter findet Beschäftigung bei
H. Chiele.

In nächster Nähe Stuttgarts ist ein 3stöckiges geräumiges **Wohnhaus,** woran ein ca. 1/2 Morg. er- giebiges **Land** grenzt, sofort zu verpachten. Näheres bei
Molt, Haag & Cie.
Stuttgart

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Versichert pr. Ende 1875: **25,645** Personen mit **Met. 102,634,000.**
Neuer Zugang im Januar und Februar 1876: **560** Anträge mit **3,000,000.**
Aber Gewinn, den die Bank erzielt, fließt einzig u. allein nur den Versicherten zu.
Jede bezahlte **volle** Jahresprämie hat Anspruch auf Gewinn, auch wenn die Versicherung nur 1 Jahr bestand.
Die mäßigen Prämienätze wurden durch die während 16 Jahren vertheilten Dividenden durchschnittlich um **37,7** Procent vermindert.
In diesem und den nächsten 4 Jahren kommen als Dividende zur Vertheilung **Met. 3,638,019.**
und bereits vertheilt hat die Bank seit 16 Jahren **4,433,800.**
Zu weiterem Beitritt laden ein:
Schorndorf: Louis Arnold.
Gmünd: Kirchen- und Schulpfleger Krauss.
Lorch: Verwaltungsaktuar J. Knödler.
Waiblingen: Postverw. Hess.
Welzheim: Wilh. Lohss.

Göppingen.
Um zu räumen verkaufe ich eine Parthie
Frühjahrs- & Sommer-Stoffe
als wie: **Mohair, Paschah, Battist, Taffetroyal, Suez, Bege & Juppenstoffe,** sowie einen Posten
Halbschwere Sommerburkin
zu sehr herabgesetztem Preis.
Adolph Heimann
gegenüber dem Rathhaus.

Göppingen.
Mein auf das Reichhaltigste eingerichtete
Lager in schwarzer Waare
als wie in: **Taftt, Gros-Cachemir, Drapp de France, Drapp de Lyon, Grosgrains, Tietet, Alpaca, Lüstre & Cachemir** bis zu den hochfeinsten Qualitäten in nur ganz reeller Waare zu äußerst aber festem Preis bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Adolph Heimann
gegenüber dem Rathhaus.

Göppingen.
Mein Lager ist nun mit sämtlichen
Neuheiten der Frühjahrs- & Sommersaison
sowie mit einer reichhaltigen Auswahl
Jaken, Jaquets, Krägle, Regenmantel-Räder & Paletots aufs Beste sortirt und lade zu einem gültigen Besuche ergebenst ein
Adolph Heimann
gegenüber dem Rathhaus.

Alte Eisenbahnschienen,
zu Bauzwecken geeignet, verkaufen billigt
Essinger & Rosengart,
Eisenhandlung, Cannstatt.

Ein bereits neuer **Confirmanden-Rock** ist zu verkaufen bei
Schneider Reuz.
Unterzeichneter ist gesonnen sein halbes Haus zu verkaufen mit einem großen gewölbtem Keller, Anschlag 650 fl.
Geinrich Joos.

Drahtstifte
en gros & en détail
zu den billigsten Preisen bei
Fr. Speidel.

Zu **Confirmationsgeschenken**
passend, empfehle ich meine reichhaltige Aus- wahl verschiedener Gegenstände für Knaben und Mädchen.
Fr. Speidel.

Confirmations- Gesangbücher
in größter Auswahl empfiehlt
Buchbinder **Eugener**
am untern Thor.
Schorndorf.
180 Mark
hat aus Auftrag auszuleihen
Jm. Dalber.

Waiblingen.
Bäume-Verkauf.
Apfel- und Birnhochstämme, sowie Pyramiden und Palmes- ten von Kern- und Steinobst, Pfirsiche und Aprikosen, Wein- reben und Rosen empfiehlt
billigt
2. Rud. Ueber, Baumschulbesitzer.
Ebendasselbst wird ein Lehrling gesucht.

Waiblingen.
Rosentartoffel,
frühe amerikanische, das Simri 2 M. 40 S, späte amerikanische **Rosentartoffel** das Simri 2 M. 20 S.
2. Rud. Ueber.

Grunbach.
Wein best assortirtes
Lager in Stoffen
für Confirmationen sowie **Sommerstoffe,** verschiedenen **Destins,** empfehle ich hiemit mit dem Bemerkten, daß ganze Anzüge schnell gefertigt und billigt berechnet werden.
Zahlreichem Besuch entgegensehend,
zeichne
Hochachtungsvoll
Friedrich Maier,
Schneidermeister.

Verlaufen
hat sich ein junger schwar- zer **Epithhund** mit weißer Brust, man bittet, denselben an **J. G.**
Mayer auf dem Engelberg abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Steinenberg.
Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher junger Mensch, wel- cher Lust hat die Mülerei zu erlernen, findet eine Stelle bei
Müller Greiner.

Schorndorf.
 Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein
Blumengeschäft
 fortwährend betreibe und empfehle ich Todtenbouquets, Braut- und
 Brautjungferkränze zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll
Nane Wolf,
 bei Hrn. David Schaal auf dem Graben.

12.

Steinkohlen & Coaks-Lager.
 Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-
 Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Herr **Armand Ranniger**
 Kaiserl. Deutscher Consul
 Queensland
 (Australien)
 schreibt unterm 27. Febr. 1875 von S. Allen-
 burg aus: An den Erfinder und Fabrikanten
 des rheinischen Trauben-Brust-Honigs, Herrn
W. H. Zickenheimer in Mainz: (Im
 Auszuge.) „Ich habe Ihren Trauben-
 Brust-Honig in meiner Familie mit
 „bestem Erfolg angewendet und bin überzeugt, daß dieser vorzügliche Ar-
 tikel auch in Australien einführungs-fähig ist und zu einem bedeutenden Um-
 satz führen würde. Daher ersuche Sie an meine Firma, die Herren Berens,
 Ranniger und Comp. in Brisbane (Queensland) durch Vermittlung u. s. w.
 5 Kisten Trauben-Brust-Honig 1/2 Fl. je 3 Duzend, 5 Kisten 1/4 Fl. je
 4 Duzend, 5 Kisten 1/8 Fl. je 6 Duzend einstreifen zu versenden u. s. w.“
 Ich schickte ihm beim Kauf vor den Nachahmungen gewisser
 Wintelfabrikanten zu schützen, achte man auf die autorisirten
 Depots, sowie darauf, daß jede Flasche mit der gesetzlich depo-
 nirten Schutzmarke versehen ist und daß der Kapselverschluss
 der Flaschen das Stempel der Fabrik trägt. — Verkaufsort
 in drei Flaschenfüllungen, á 1, 1 1/2 und 3 Mark in
beiden Schorndorfer Apotheken.
 *) Herr Consul Ranniger hat neuerdings für sein Haus in
 Australien 3000 Flaschen Trauben-Brust-Honig dem Fabrikanten W. H.
 Zickenheimer in Mainz persönlich bestellt.



Ein fleißiges braves Mädchen, das
 die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht,
 findet auf Georgi eine Stelle bei
 H. Dietter.

30 Str. Neu
 verkauft
 Christ. Guß.

Malzkeime
 zum Düngen sind zu haben bei
Katharine Zeller (Fellmeth.)

Für eine solide **Sagel-Versiche-**
rungs-Gesellschaft wird ein

thätiger Agent

unter günstigen Bedingungen gesucht. Be-
 werber belieben ihre Adressen an Herrn
F. W. Neclan, Stuttgart einzu-
 senden.

Asperglin.
 Einen

Webstuhl (Radstuhl)
 sammt Zugehör hat zu verkaufen
Friedrich Dügg.

Oberberken.
Jacob Sieber hat schönen
Sähaber u. ein **Mehlbütte**
 zu verkaufen.

Gottlieb Schlotterbeck, Sattler's
 Witwe, ist Willens ihr Haus zu verkaufen.

Buhlbronn.
 Alle Sorten **Feinsplatten** sind zu
 haben bei
Johannes Glas.

Ein kleineres **Dogel** hat bis Georgi
 zu vermieten. Wer? sagt
 die Redaktion.

Ohne Kosten und franco
 Bestellen wir auf Franco-Anfrage einen über
 100 Seiten starken, mit vielen feinsten
 anatomischen Zeichnungen versehenen Katalog über
 Dr. Alby's Naturheilmethode. Jeder, welcher
 sich von der Brauchbarkeit derselben überzeugen
 will, erhält denselben gratis. Der Katalog ist
 in 12 Sprachen erschienen. In allen Buchhandlungen
 und Verlagsanstalten in Verkauf genommen.
Kranker Verlag
 Vorrätig in der Mayer'schen Buch-
 druckerei.

August Pfeleiderer.

Bach & Co
Ernst Bach

Gottesdienste
 am 6. Markt (12. März) 1876.
 (Allgemeiner Bußtag)
 (Communion)
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
 Nachm. 2 Uhr: Predigt.
 Herr Dekan Pfeiffer.
 Herr Keller Hoffmann.
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Als vorzügliches Hausmittel
 verdienen alle Beachtung die so lieblich duftenden
Kraft-Brust-Bonbons
 von Friedr. Jung Jr. in Dillingen a/C.,
 laut oberamtärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei
Brust- und Husten-Leiden,
 Das Päckchen nur 9 und 10 Pfennige,
 zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:
 Schorndorf **G. Stüber,**
C. M. Meyer,
G. Palm,
 Winterbach **J. Buhl,**
 Gerabronnen **C. A. Palmer,**
 Grödenbach **W. G. Fischer,**
 Oberurbach **G. Gerlach,**
 Unterurbach **C. Schulte,**
 Winterbach **H. Stritzelbach,**
 Gerabronnen **H. C. Schmid,**
 Steinberg **J. Adam.**

Nächsten Dienstag
 den 14. März sind
 zu haben bei
Milchschweine
Gottlieb Franz, Bäcker.

Densdorfer
Gühnerangen Pfisterchen
 empfiehlt 3 Ct. 12 kr., im Doppelblatt
 Anweisung 42 fr.
C. M. Meyer am Markt.

Schorndorfer Anzeiger

Erheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertel. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

Nr. 32. **Dienstag den 14. März** **1876.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
 Zum Zweck einer von der Centralstelle für die Landwirtschaft zu fertigen Uebersicht erhalten die Ortsvorsteher den
 Auftrag, die im Jahr 1875 etwa zu Stande gekommenen bedeutenderen landwirthschaftlichen Verbesserungen, z. B. Feldweg- und
 Markungs-Regulirungen, Güterzusammenlegungen, Entwässerungen, Fluß-Correctionen, größere Obst- und Waldpflanzungen, Al-
 mandregulirungen, innerhalb 10 Tagen hieher anzuzeigen.
 Den 11. März 1876.
 K. Oberamt.
Bann.

An die Orts-Vorsteher.

Nach der bestehenden Vorschrift ist jeder Besitzer von Bäumen verpflichtet, die letzteren zur Frühlings- und Herbstzeit von
 den Rauben und Raubenestern zu säubern.
 Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Beobachtung dieser Vorschrift zu überwachen und gegen Säumige auf Grund des
 §. 368 Ziff. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs einzuschreiten.
 Schorndorf den 11. März 1876.
 Königl. Oberamt.
Bann.

Oberamt Schorndorf.

Unterhaltung der Staatsstraßen betreffend.

Den Ortsvorstehern der an den Staatsstraßen gelegenen Gemeinden wird die Erfüllung der den letzteren nach der Weg-
 ordnung von 1808 obliegenden Verpflichtungen hinsichtlich der Staatsstraßen hiemit in Erinnerung gebracht.
 Insbesondere haben die Orts-Vorsteher dafür zu sorgen, daß
 1) Straßengräben, Straßenrinnen, Gütterschächte und Abzugsgräben gehörig gereinigt werden und der Grabenausschlag nicht
 auf den Straße gelagert wird;
 2) Sicherheits-Vorkehrungen, Schranken, Säulen, Bäumen ergänzt, bezw. in entsprechenden Stand gestellt werden;
 3) Der mangelhafte Baumfuß ergänzt, Baumüberhänge auf 3 1/2 Meter Höhe von der Straßenfläche an abgenommen, junge
 und noch nicht erstarrte Bäume mit Stützen versehen und angebunden werden;
 4) Hecken auf 1 Meter Höhe und 1 Meter Entfernung vom Straßenrand zurückgeführt werden;
 5) die Etterstraßen gehörig gereinigt und mit auf besonderen Vorathsplätzen vorbereiteten Materialien ausgebessert, und
 6) Auf- und Abfahrten so hergestellt werden, daß sie nicht in die Nebenwege der Straßen eingreifen.
 Bis 15. April d. J. wird Vollzugsbericht erwartet.
 Den 13. März 1876.
 K. Oberamt.
Bann.

Reier Geradschnen.
Stamm- & Stangen-
Holz-Verkauf.
Mittwoch, Donnerstag & Freitag,
den 22., 23. & 24. März



aus Mosen-
 rain, Rich-
 schlag, Holz-
 berg, Kohl-
 bay, Schnig-
 berg, Köh-
 hau, Ransbach, Rehhalde, Wappeneß,
 Mosen, Mosen, Mosen, Mosen, Mosen,
 rain:
 1. **Stammholz.** 8 Eichen mit 10
 Fm., 1 Buche 0,7 Fm., Kiefernlangholz
 mit einem Abfuß meist unter 14 Fm., III.
 Classe 20 Stück 12 Fm., IV. 64. 88.

Stück 402 Fm., V. 61. 1103 Stück 165
 Fm., Sägholz II. Cl. 2 Stück 1,7 Fm.,
 III. Cl. 3 Stück 1,5 Fm., Fichten-Säg-
 holz I. Cl. 2 Stück 2 Fm., II. Cl. 8
 Stück 3,7 Fm.

2. **Stangen (Nützen).** **Reisbholz-**
stangen: 11 und mehr Meter lang 266
 Stück, 9/14 M. 868 Stück, 7/9 M. 829
 Stück, 5/7 M. 170 Stück. **Reisbholz-**
stangen: 7 und mehr Meter lang 604 Stück,
 5/7 M. 1375 Stück, 3/5 M. 1135 Stück,
 bis 3 Meter 1250 Stück. Je um 9 Uhr
 beim Pflanzgarten. Der Verkauf beginnt
 im Mosenrain und wird in obenstehender
 Reihenfolge fortgesetzt. Eichen u. Buchen
 kommen am ersten Tag zum Verkauf.

in dem Rathhaus von **Thomashardt**
Basarsplatz Bekreuz zum Selbstschneiden
 aus Triangel, Eptingerberg, Seebach,
 Spälerwald und Hohen.
 Nachher Allord über Beifuhr von
 50000 Focher vom Park nach Schorndorf
 und Beifuhr von 80 Stück Nische von
 Schorndorf nach Thomashardt resp. in
 den Park.

Reisach-Verkauf.

Dienstag den 21. ds. Mts.
 aus Mosenrain, Mosenrain, Mosenrain
 Oberberken Reisach auf Hausen, geschägt
 zu 420 eigene, 930 Buche u. 600
 Nadelholz-Bullen. 9 Uhr im Einsteil-
 bach auf dem Unterberker Kirchweg.

Mosen Pflanzungen.
Mittwoch den 15. März
 Vormittags 9 Uhr